118

dem Anmarsch der Deutschen seien die Haupt-Jngenieur-Offiziere in Autos abgefahren und . . . gerieten in Gefangenschaft mitsamt den Festungsplänen.

Wahrheit und Dichtung durcheinander — und trotzdem interessante Einblicke in das seelische Empfinden des Gegners nach einer gewaltigen Katastrophe. Kein Zweifel, daß die Eroberung des Forts XV ausschlaggebende Bedeutung für die schnelle Bezwingung der Festung gewonnen. Das Eindringen der Deutschen in die Hauptfortlinie ruft überall Kopflosigkeit schlimmster Art hervor; die Führung versagt, glaubt allen Meldungen und bekommt die durch das starke deutsche Feuer erschütterte Truppe nicht mehr an die Plätze, wo Gegenwehr und Gegenstoß besonders notwendig werden. Wie der General A st a s ch e w mit seinem Regiment, so haben trotz der herrschenden Verwirrung an zahlreichen Plätzen aber brave russische Truppenteile ihre Pflicht und Schuldigkeit getan. Davon zeugen die teilweise sehr heftigen Kämpfe und unsere blutigen Verluste. Diese Gerechtigkeit wollen wir jenem Teil unserer Gegner werden lassen, der gleich unseren Landwehr- und Landsturmleuten bei dem Ringen um Rußlands stärkste Festung Blut und Leben für sein Vaterland gelassen hat.

119

Die Siegesfeier.

Im deutschen Lager . . . Wunderbar tiefe Stille, fast unfaßbar nach all dem Kampfgetöse, ruht auf den weiten Gefilden um Nowo Georgiewsk, als die Morgenhelle des 20. die Nacht vollends verscheucht hat. Ein wahrer Siegesfeiertag für Befelers Truppen! Auf allen Fronten werden die Massen der Gefangenen zum Abschub geordnet. Aber auch unsere Truppen müssen sich zum Abtransport rüsten. Die Zeit drängt, notwendig werden sie für neue Aufgaben gebraucht.

Da plötzlich verbreitet sich mit Blitzesschnelle in den deutschen Reihen die Kunde: Der Kaiser kommt! Heute nachmittag will er die Bezwinger von Nowo Georgiewsk sehen. Unbeschreiblich ist die Freude aller. Die Truppen von Pfeil, Schalfcha und Dickhuth werden in Parade stehen — wegen ihrer großen Zahl und der räumlich weiten Unterbringung in zwei getrennten Gruppen, dort bei Fort XVI und Fort II, wo sie in hartem Kampf den Sieg erzwungen haben. Gegen 4° nachmittags ist alles bereit — die grauen, stählernen Mauern stehen schnurgerade gerichtet da, in froher Erwartung ihres Obersten Kriegsherrn. Indessen wälzen sich die unübersehbaren Massen der Gefangenen auf der großen Straße über Dembe und Serock auf Pultusk zu, ein Gemisch aller Völkerrassen des Ostens, vom stämmigen, offenblickenden Großrussen bis zum winzigen, verschlagenen Kalmücken. — „Warum seid Ihr so viele, warum habt Ihr Euch ergeben, wahrscheinlich hat man Euch verkauft," rufen unterwegs wiederholt polnische

Einwohner den Gefangenen zu. — Alle sind gut, zum Teil neugekleidet und wohlgenährt. Diesen Massen begegnet der K a i s e r, der begleitet

120

von General v. Beseler und General v. Falkenhayn, dem Generalstabschef des deutschen Feldheeres, im Kraftwagen vom Bahnhof Nafielsk die Chaussee bei Wola-Kempinska (an der Wegegabel 4 km westlich Serock) erreicht hat. Langsam zieht die Marschkolonne an dem kaiserlichen Kraftwagen vorüber, endlos, während der ganzen langen Fahrt zum ersten Paradefeld. Und hier, auf dem blutgetränkten Boden beim Fort XVI sehen die braven Landwehr- und Landsturmmänner ihrem Obersten Kriegsherrn ins Auge und lauschen seinen Worten: Er sei gekommen, um ihnen persönlich im Namen des Vaterlandes zu danken für die große Tat, die sie vollbracht in so überraschend kurzer Zeit. „Ihr dürft Euch sagen, daß Ihr Taten vollbracht habt, die niemand für möglich gehalten hätte. Wenn der Große König Friedrich vom Himmel herabsehen kann, dann wird er zufrieden mit Euch sein."*) Der Getreuen gedenkt er, die hier auf dem Kampffeld ihr Leben ließen. Er spricht von der Heimat ... wie sie beide zusammengehören, der tapfere, unermüdliche Kämpfer im Felde und die gläubige, unerschütterliche Zuversicht in der Heimat. Und weil es bei uns so sei, darum sei der Sieg unser . . . Brausend erschallt ein begeistertes Hurra über dys weite Feld . . . Zwei Männer, Generale, die auch mit dem Kaiser gekommen sind, erregen die besondere Aufmerksamkeit der Feldgrauen. Alles flüstert ihre Namen: Hindenburg und Ludendorff. Es sind dieLenker der Schlachten an derOstfront, Männer, die jeder kennt und die vom Vertrauen des ganzen deutfchen Volkes in Waffen und in der Heimat getragen werden .. . Das schlichte Kreuz von Eisen erhält mancher noch aus der Hand des Kaisers, mancher hört persönlich anerkennende Worte. Freudige Erregung überall! Manche Träne rinnt über gebräunte und gefurchte Wangen, stolze und strahlende Augen, wohin man blickt . . .
Das gleiche, erhebende Bild dann später bei Fort H . . .
Nowo Georgiewsk ist ausgekämpft!
*) Aus „Im Felde »«beilegt" von Gen. d. Inf. v. Dickhuth-Äarrach, I. F. Lehmanns Verlag, München 1920.

121

Leise weint der Regen durch die Nacht,
Der stillen Helden Hab ich gedacht,
Der stillen Kameraden in Ost und West,

Die der Tod nicht mehr aus den Armen läßt.
Der stillen Kameraden in Nord und Süd,
Denen nie mehr Leben und Liebe blüht.
Wenn wir wiederkehren, Blumen an Helm und Gewehr,
Rauschen die Fahnen über das deutsche Heer,
Brausen die Glocken, wie es wohl nie geschehen,
Aber unsere Gedanken werden Euch suchen gehen,
An fernen Hecken, in kühler Gruft, unter Geröll und Gerank
Stille Kameraden: Euch sei Dank!

So stand's in einer Soldatenzeitung. Es ist anders gekommen. Die Glocken läuteten uns nicht Sieg. Der Sieg ist zerbrochen. Was in jenen weihevollen Stunden auf dem Kampffeld um Nowo Georgiewfk an Erleben sich abspielte, es ruht still in den Herzen vieler Tausende von Männern — vergessen ist es aber nicht. Man kann nicht vergessen, was in schweren Lebensstunden tief sich eingrub, aber man hält es nieder, gewaltsam in sich selber. Der Gegensatz von gestern und heute ist zu gewaltig, als daß man Stimmen laut werden lassen möchte, die nur verzweifelt klagen können: Alles, alles das war umsonst — nicht nur dein Kämpfen, dein Leiden, selbst das Bluten, das Sterben deiner Kameraden. Und doch! Sie müssen wiedererweckt werden, jene Tage deutscher Kraft, jene Tage tiefgläubiger Zuversicht auf eine glücklichere Zukunft. Allein aus ihrer Wiedererweckung kann inmitten der Dunkelheit, die heute rings in unserem armen, zertretenen Vaterlande herrscht, ein neuer Quell fließen, der uns die Kraft spendet, vorwärts zu streben im Gefühl der Stärke, die uns zu Taten befähigt, wie jene es waren in den Augusttagen 1915. Steht auf, Ihr Helden von Nowo Georgiewfk, damit wir in unserer Not uns aufrichten an Euch! — Gedanken, geht, fucht die

schlichten Kreuze an fernen Hecken, unter Geröll und Gerank . . . So wollen wir uns stärken, und dann wird es auch heute, wo alles so anders gekommen ist, heißen:

Stille Kameraden: Euch sei Dank!

[123]

Adler, Uffz. 62
Albrecht, Hptm. 66
Anders, Major 41
Andres, Hptm. 25, 68, 70
Antonenko, russ. Fähnrich 104, 111
Astaschew, russ. Gen. 58, 69, 78, 83, 86, 96,97,101,104,114,118

Baden, Kap.Lt. 8V
v. Baerensels-Warnow, Genmaj. 36, 94
Baeßler, Offz.Stellv. 64
Baland, Hptm. 56, 8V
Barteneck, Offz.Stellv. 67
Bastian, Kan. 99
Bechmann, Lt. 66
Behnke, Uffz. 99
Benck, Gefr. 82
v. Berendt, Oberst 41, 42
v. Beseler, Gen. d. Ins. 31, 32, 34, 35, 39, 41, 42, 82, 86, 95, 105, 106, 109, 111, 119
Beucke, Hptm. 51
Beuershausen, V.Feldw. 99
Beyer, Obstlt. 36, 40
v. Blanckensee, Obstlt. 40, 45, 53,
85, 100, 105
Blech, Hptm. 66
Blitzner, Lt. 79
Bobyr, russ. Gen. d.Kav. 23, 24, 37, 84,104, 105, 107, 111, 112,113, 115, 116, 117
Vormann, Ers.Res. 64
Brandt, Hptm. 66
Braß. Major 51
v. Bredow, Major 88
Bretschneider, Lt. 64
v. Breugel, Genlt. 30
Brieskorn, Lt. 63
v. Brockhusen, Major 27, 40
Budde, Lt. 102. 103
Büttner, Lt. 52
Caspar, Lt. 62
Cotta, Obstlt. 49
Deutscher, Wehrm. 64
Levens, Hptm. 50, 99
Deves, Oblt. 57,102
v. Dickhuth-Harrach, Genlt. 27, 28, 30, 34, 40, 52, 87. 88. 89. 90. 92, 95, 101, 106, 119
Discher, Pion. 48
Dittrich, Wehrm. 64
Ebel, Major 80
Eckhardt, Hptm. 52
Edeling, Hptm. 50
Engels, Major 88
Eppelsheim, Hptm. 56

v. Falkenhayn, Gen. d. Inf. 120
Feddersen, Hptm. 53
Fedderfen, Lt. 56
Fedor, russ. Bischof 112
Feldtkeller, Oberst 37
Fichthorn, Gefr. 99
Franck, Lt. 82
Francke, Lt. 57,102
Freistedt, Hptm. 81
Friebus, Offz.Stellv. 99
Friedrich, Oblt. 89
Fritzsche, Lt. 64
Frommann, Hptm. 101
v. Gallwitz, Gen. d. Art. 26, 27, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 102
Geißler, Hptm. 62, 85
Gemsjäger, V.Feldw. 72. 73
Gerstner, V.Feldw. 57
Goebel, V.Feldw. 64
Goldhan, Lt. 62
Görlitz, Oberst 40, 66
Gottschalk, Oblt. 82

Graff. Kr.Freiw. 1Q2
v. Gravert. Lt. 57
Griepenkerl, Oberst 27, 52, 89
Grigorow, russ. Hptm. 59. 69
Hager, Lt. 49, SV
Haupt, Oblt. 57
Heite, Gefr. 99
Hentjchel. F.Lt. 50
Herfurth, B.Feldw. 64
Hermann, Major 41
Hesse, Gefr. 99
v. Hindenburg, Gen.Feldm. 26, 31, 38, 42. 120
Hoebel, Oberst 36
Holland, Kr.Freiw. 102
Jllner, Lt. 73
Iwanow, russ. Kr.Freiw. 115
Janneck, Lt. 64
Jermolajew. russ. Soldat 78
Kallmeyer, Offz.Stellv. 51
Kaltschmidt. Soldat 62
Kassapow, russ. Fähnrich 116

Kehr, Lt. 7V
Keller. Obstlt. 40, 80, 82. 85
Kiefer. Lt. 58
Klampeneier, B.Feldw. 48
Klose, Oblt. 50
Koch. Ussz. 102. 103
Koester, Hptm. 65
Kolschmid, russ. Gen. 18,110, 111, 112, 114
König, Lt. 79
v. Koppelow, Major 80
Korotkewitsch - Notschewnoj, russ.
Oberst 13
Krafinsky, russ. Jng.Fähnrich 83
Krause, Hptm. 79
Kuschkin, russ. Uffz. 83, 103, 105
Lahode, Lt. 63
Lange, Lt. 24. 25. 58. 68
Latussek, F.Lt. 73
Leopold, Prinz v. Bayern 23, 34
Liebach, Genmaj. 27
Ludendorff, Eenlt. 26,120
Machno, Offz.Stellv. 25,26
v. Mackensen, Gen.Feldm. 26
Macko, russ. Hptm. 110
Martin, B.Feldw. 64, 65
May, Oblt. 66
Melnikow, russ. Offz. 117
Menzer, Wehrm. 64
Meyer, Oblt. 34
Mikulski. Oblt. 57. 102
Minajew, russ. Obstlt. 110
Morosow, russ. Offz. 115,116, 117
Müller, Gefr. 102, 103
Müller, Wehrm. 64
v. Münde, Lt. 79
Napp, Lt. 82
Nier, Major 88
Nörenberg, Fähnrich 69
Rowaczynski, Offz.Stellv. 82
v. Ohnesorge, Major 41, 85
Papasow, russ. Offz. 111
Pauer, Wehrm. 102
Paul, F.Lt. 51
Penner, Hptm. 101

Perschuck, Ers.Ref. 62
Petrow, russ. Oberst 23
Pfafferott, Oberst 34
Pfeiffer, Hptm. 63
Gras Pfeil. Oberst 28. 30. 31, 32, 34, 36. 40. 41, 56, 66, 82, 83, 93, 95, 98, 119
Plantier. Oberst 27.28.53,89
v. Plüskow, Gen. d. Inf. 30. 31
Poyke, F.Lt. 69
Pult, Hptm. 80
Pufch, Major 90.104
Quaffowski, Genmaj. 43
Raapke, Uffz. 99
Rennefahrt, Lt. 82
v. Renthe-Fink, Lt. 56
Reuther, Uffz. 64
Riecke, Kan. 99
Roitfch, B.Feldw. 57

Rößner, Hptm. 62
Rudkowsky, russ. Stabskap. 83
Rümpel. Lt. 79
v. Calmuth. Major 50. 51, 81
v. Sauberzweig. Genmaj. 39. 43. 45. 109
v. Saucken. Hptm. 80
Schäfermeyer, Gefr. 99
Schalscha v. Ehrenfeld, Genlt.
36. 40. 41. 59.119
Scheibe, Uffz. 64, 65
Schiffer, Wehm. 64
Schirrmacher, Offz.Stellv. 62
Schmiedecke, Genmaj. 36, 40,86, 100
Schmidt, Hptm. 62
Schmitter, Gefr. 99
Schreiber, Lt. 64
Schunk, Lt. 101
Schurig, Obstlt. 40. 61, 63
Schwarew, russ. Artill. 103
Siebert, Uffz. 48
Sifych, russ. Kap. 104
Sommerfeld, Kan. 99
Spahn, V.Feldw. 99
Sporleder, Offz.Stellv. 51
Springer, Hptm. 51

v. Stamford, Genmaj. 28, 34, 53, 87. 89. 90, 95
Stärker. Hptm 62
Stezenko. russ. -Fähnrich 58
Stodieck, Kan. 99
Graf Strachwitz, Major 55
Suren, Genlt. 27, 28, 30
Thiele. Lt. 50
Thonert, Uffz. 82
Treichert. Uffz. 58
Tulubjew. Oberst 23
Türck. Lt. 52
Uffelmann, Major 41
Vetter. Offz.Stello. 64
Vogel, Major 87
Weinhold. Lt. 27
Wenewitinow. russ. Gen. 17. 18. 69. 78. 83. 85. 97, 101, 110, 111, 113,114, 115
Wesoly, Uffz. 74
v. Wefternhagen, Genlt. 28, 35, 40, 53, 54, 91, 106
Wiefike, Hptm. 52
Wilbricht, Offz.Stellv. 101
Wilhelm, Deutscher Kaiser 112, 119, 120
Will, Lt. 79
v. Winckler, Oblt. 57,102
Withölter, Gefr. 99
Wollmann, Lt. 64
Wollstein, Offz.Stellv. 25, 69
Worona, russ. Uffz. 114
v. Woyrfch, Gen.Oberft 26, 28, 35
Wröndel, Lt. 99
Zergiebel, Wehrm. 64
Ziethen, Hptm. 103
Zorn, Hptm. 51

[126]

Anlage 2.*)
Die kapilulatwnsbedingungen.
Zwischen dem Oberbefehlshaber der deutschen Belagerungs-
truppen vor Nowo Georgiewsk, Königlich Preußischen General der
Infanterie v. Beseler, und dem Kommandanten der Festung
Nowo Georgiewsk, Kaiserlich Russischen General der Kavallerie
B o b y r wird folgendes vereinbart:
1. Die Feindseligkeiten sind auf allen Fronten sofort ein-
zustellen.

2. General der Kavallerie Bobyr übergibt die Festung
Nowo Georgiewsk auf beiden Ufern der Weichsel mit sämtlichen dazugehörigen Werken, verschanzten Stellungen, militärischen Anlagen, Militärgebäuden und Brücken in dem Zustande, in dem sie sich augenblicklich befinden, nebst sämtlichem darin befindlichem Kriegsmaterial, insbesondere an Geschützen, Maschinengewehren, Munition und Fahrzeugen, sowie den noch vorhandenen Verpflegungsvorräten an den Oberbefehlshaber der deutschen Belagerungstruppen. Schwerste Strafen werden verhängt werden, falls nach der Übergabe eine Sprengung erfolgt oder ein Geschütz oder sonstiges Kriegsmaterial und Lebensmittel vernichtet werden.
3. Vor der Übergabe der einzelnen Werke pp. sind darin oder davor befindliche selbsttätige Minen unschädlich zu machen: sonstige Minen durch Vorlegen vorhandener Skizzen nachzuweisen und die Zündleitungen zu unterbrechen.
4.Die Besatzung der Festung und zwar sämtliche Truppen und Formationen sowie Arbeitssoldaten werden kriegsgefangen.
ö. Der Kommandant übergibt dem deutschen Oberbefehlshaber einen schriftlichen Nachweis über die Stärke der Truppenteile pp. und ein Verzeichnis der im Bezirk der Festung vorhandenen Lazarette.
*) Anlage 1 befindet sich in der Kartentasche.

6. Deutsche Kriegsgefangene sind sofort auszuliefern.

7. Von allen innerhalb der äußeren Fortlinie liegenden Städten, Ortschaften und Gütern werden noch näher zu bestimmende Zwangsauflagen erhoben werden.

8. Wird von feiten der Besatzung irgendwie gegen diese Vereinbarung verstoßen, so wird deutscherseits sofort das Feuer auf die noch von russischen Truppen besetzten Werke oder Geländeteile wieder eröffnet.

Schloß Zegrzinek, den 20. August 1915.

gez. General der Kavallerie Bobyr.

gez. General der Infanterie v. B e s e l e r.